

Zertifikat für Hochschullehrende Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Kursangebot Wintersemester 2025/26 & Sommersemester 2026

Die Fortbildungskurse werden von folgenden Allianzuniversitäten in Kooperation mit weiteren Hochschulen durchgeführt:

Universität Innsbruck (UIBK)

Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU)

Technische Universität Graz (TU Graz)

Montanuniversität Leoben (MUL)

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW)

Universität für Weiterbildung Krems (UWK)

Universität Mozarteum Salzburg (MOZ)

Pädagogische Hochschule Oberösterreich (PH OÖ)

Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie GmbH (UMIT TIROL)

Externe Workshopanbietenden:

Climate Fresk

Teachers for future

„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, u.a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, für nachhaltige Lebensweise, für Menschenrechte, für Gleichberechtigung der Geschlechter, durch Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, durch Global Citizenship Education und Wertschätzung kultureller Vielfalt und durch den Beitrag der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“

Sustainable Development Goal 4.7, Vereinte Nationen 2015

Inhalt

Inhalt	2
1 Allgemein.....	3
1.1 Zielgruppe und Zielsetzung	3
1.2 Voraussetzungen für die Anmeldung zum Zertifikat und Kurswahl.....	4
2 Umfang und Ablauf	4
2.1 I. Basispaket (synchron, 26 Stunden)	4
2.2 II. Inhalts- und Didaktikpaket (individuell frei zusammen zu stellen; asynchron, 32 Stunden)	5
2.3 III. In-House-Trainingspaket (eigenes kleines Projekt - Lehre, Curricula o.ä.; asynchron)...	5
2.4 IV. Reflexions- und Supervisionspaket (synchron)	5
2.5 V. Outcome-Paket der Teilnehmenden und Abschlussworkshop (synchron).....	5
2.6 Organisatorisches.....	5
3 Übersicht Pakete - Kursangebot und Termine WiSe 2025/26 & SoSe 2026	6
4 Kursbeschreibungen I. Basispaket.....	10
5 Kursbeschreibungen II. Inhalts- u. Didaktikpaket (in alphabetischer Reihenfolge)	15
6 Kontakt	42
7 Quellenverzeichnis	42

1 Allgemein

Nachhaltige Entwicklung (NE) ist angesichts der großen globalen Herausforderungen eine dringliche Aufgabe, die die Weltgesellschaft aufgrund ihrer Komplexität (globale Verflechtungen, historische Ungleichheiten, Widersprüche) besonders herausfordert. Bildung, insbesondere Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie kann einen Beitrag zu Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Entwicklung von Kompetenzen, die Menschen befähigen, Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten, leisten. Die Normativität und Vagheit des Nachhaltigkeitskonzeptes (siehe Hübner et al., 2020) stellt Hochschullehrende vor besondere Herausforderungen, nämlich den Anforderungen akademischer Lehre gerecht zu werden, ohne in Ideologie oder Aktionismus abzugleiten. Das im Rahmen der Initiative der AG BNE erarbeitete *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* soll Hochschullehrende befähigen und dabei unterstützen, Nachhaltigkeit zu vermitteln sowie Widersprüche und Konfliktpotenziale einer nachhaltigkeitsorientierten Transformation in ihrer Lehre aufzugreifen mit dem Ziel, Widersprüche zu identifizieren und mit ihnen kollektiv und konstruktiv umgehen zu können.

Dabei soll die eigene Handlungsfähigkeit erhalten und Studierende in ihren Lernprozessen unterstützt werden.

1.1 Zielgruppe und Zielsetzung

Zielsetzung ist, mit dem *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* ein Fortbildungsprogramm anzubieten, das für alle an Nachhaltigkeit interessierte Hochschullehrende jeder Disziplin attraktiv ist und in spezifische, an einigen Universitäten und Hochschulen bereits bestehende, Angebote integriert werden kann. Da die Teilnehmenden im Rahmen dieser Fortbildung Lehre im Sinn der Nachhaltigkeit weiterentwickeln, sind durch diese Initiative jährlich Innovationen in der Lehre, in den Curricula oder im Bereich der Verwaltung mit Spill-Over-Effekten in verschiedenen Universitäten und Hochschulen zu erwarten.

Hochschullehrende, die ihre Lehrveranstaltungen im Sinne von BNE ausrichten wollen, sollten in der Lage sein, verschiedene Wissensformen (System-, Orientierungs- und Handlungswissen) auseinanderzuhalten und auch zu vermitteln (vgl. Stoltenberg 2005, Michelsen und Adomßent, 2014), die andere Lehr-Lern-Formen erfordern als konventionelle akademische Lehre üblicherweise bietet (vgl. Wintersteiner et.al. 2023; Risopoulos-Pichler et al. 2022; Risopoulos-Pichler et al. 2020; Rauch et al. 2013; Rieckmann 2013; Wiek et. al. 2011). Diese umfassen auch pädagogische und methodisch-didaktische Fähigkeiten, die in einem adäquaten Fortbildungsprogramm zu vermitteln sind.

Nach erfolgreichem Abschluss des *Zertifikats für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* sind Hochschullehrende fähig, ihre Lehre im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Dazu gehört es nicht nur, Nachhaltigkeitskonzepte und Diskurse zu vermitteln, sondern auch, das eigene Fach in Bezug auf NE kritisch zu beleuchten und potenzielle Beiträge des Faches zu einer nachhaltigkeitsorientierten gesellschaftlichen Transformation zu vermitteln. Auch sollten sie in der Lage sein, Lernprozesse so zu gestalten, dass Studierende Fähigkeiten zu einer inter- und transdisziplinären Herangehensweise an gesellschaftliche Probleme sowie zu kollektiven Entscheidungen und Handlungen lernen können. Lerntheoretischer Rahmen für das *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* ist der

entwicklungspsychologisch verankerte Ansatz des transformativen Lernens (vgl. Singer, Brodowski 2016).

1.2 Voraussetzungen für die Anmeldung zum Zertifikat und Kurswahl

- Bitte beachten Sie, dass für eine Teilnahme am Zertifikatslehrgang prioritätär Anmeldungen von Hochschullehrenden berücksichtigt werden.
- Motivationsschreiben für die Teilnahme (1 Seite) per Mail an zertifikat@nachhaltigeuniversitaeten.at.
- Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Bewerbung innerhalb von einer Woche. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, wenden Sie sich bitte an iris.otterspeer@boku.ac.at.
- Sie erhalten eine Rückmeldung zur Aufnahme innerhalb von spätestens 14 Tagen nach Ende der Bewerbungsfrist.
- Der Kostenbeitrag für die Teilnahme beträgt € 90,--.
- Die Anmeldung ist bis 15. Oktober 2025 möglich.
- Eine Abmeldung ist in begründeten Fällen bis drei Wochen vor Beginn des Zertifikatslehrgangs möglich (Frist: 03. November 2025). Bitte melden Sie sich rechtzeitig ab, um anderen eine Teilnahme zu ermöglichen.
- Die Kurswahl für das Inhalts- und Didaktikpaket erfolgt nach der Kick-Off-Veranstaltung.
- Bitte melden Sie sich zeitgerecht von einem gewählten Kurs ab, damit der Platz an andere Kursteilnehmer*innen weitergegeben werden kann.

2 Umfang und Ablauf

Das *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* kann innerhalb von zwei Semestern absolviert werden. Mit einem Zeitaufwand von insgesamt ca. 100 Echtzeit-Stunden entspricht das *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* einer Lehrveranstaltung mit 2 Semesterwochenstunden (4 ECTS). Das Programm besteht aus fünf Paketen und setzt sich aus synchronen und asynchronen Arbeitsphasen zusammen. Synchron sind gemeinsame Workshops, asynchron sind Eigenarbeitsphasen zwischen den Workshops.

Für die Erlangung eines *Zertifikats für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* sieht das Konzept fünf Arbeitspakete vor, die aus verpflichtenden und frei wählbaren Workshops an unterschiedlichen Institutionen zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführt und absolviert werden können. Diese Pakete werden von den einzelnen Partneruniversitäten respektive Hochschulen des *Zertifikats für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* bereitgestellt.

2.1 I. Basispaket (synchron, 26 Stunden)

Das *Zertifikat für Hochschullehrende - Bildung für Nachhaltige Entwicklung* startet mit einem für alle Teilnehmenden verpflichtenden Kick-Off Workshop. Hier werden organisatorische und formale Fragen geklärt, die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über das Workshopangebot, sie können sich auf persönlicher Ebene über die Erfahrungen im Zusammenhang mit BNE austauschen und sich vernetzen. Darüber hinaus soll eine gemeinsame Wissensbasis durch BNE-Grundlagenworkshops geschaffen werden.

2.2 II. Inhalts- und Didaktikpaket (individuell frei zusammen zu stellen; asynchron, 32 Stunden)

Im Rahmen dieses Pakets absolvieren die Teilnehmenden 4-8 Workshops mit Nachhaltigkeits- und BNE-Bezügen, die sie aus einem Wahlfachkatalog (Sammlung von BNE-relevanten Fortbildungsangeboten der Partneruniversitäten) auswählen. Die Partnerinstitutionen sind eingeladen, nachhaltigkeitsrelevante Fortbildungsangebote anzubieten. Diese Workshops werden in Präsenz, hybrid oder online angeboten.

2.3 III. In-House-Trainingspaket (eigenes kleines Projekt - Lehre, Curricula o.ä.; asynchron)

Die Teilnehmenden erarbeiten anhand eines Beispiels aus ihrer eigenen Lehr-Praxis eine lehrebezogene BNE-Maßnahme aus, wie beispielsweise:

- die Weiterentwicklung oder Neu-Konzeption einer eigenen Lehrveranstaltung,
- ein Modul für die Lehrressourcenplattform [*Sustainicum Collection*](#)
- eine Argumentationskette für die Integration von NE in ein Curriculum ihrer Disziplin

2.4 IV. Reflexions- und Supervisionspaket (synchron)

Im Rahmen einer sogenannten *Lunch-to-Lunch-Klausur* (zwei Halbtage) werden die bisherigen Erfahrungen im Bereich BNE, aus dem Zertifikatslehrgang sowie die eigene Lehre begleitend reflektiert. Die Teilnehmenden arbeiten alleine und in Gruppen an ihrer lehrebezogenen BNE-Maßnahme. Darüber hinaus dient die Klausur der Stärkung der Vernetzung der Teilnehmenden über fachliche und institutionelle Grenzen hinweg.

2.5 V. Outcome-Paket der Teilnehmenden und Abschlussworkshop (synchron)

Die Teilnehmenden finalisieren den Outcome des Reflexions- und Supervisionspakets, und somit ihr Konzept zu einer umsetzbaren lehrebezogenen NH-Maßnahme.

In einem Abschluss-Workshop treffen alle Teilnehmenden ein letztes Mal im formalen Rahmen aufeinander und stellen ihre Konzepte vor. Danach wird das Zertifikat im feierlichen Rahmen vonseiten der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich überreicht.

2.6 Organisatorisches

Jeden ersten Dienstag des Monats wird (beginnend im Dezember 2025) um 10:30 eine 30-minütige Online-Kaffeepause via Zoom abgehalten. Die Teilnahme ist freiwillig und dient der Klärung offener Fragen, dem Einholen von Feedback und der Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Sollte ein Workshop aus dem Basispaket aus wichtigen und unaufschiebbaren Gründen versäumt werden, sind die fehlenden Stunden aliquot mit einem Workshop aus dem Inhalts- und Didaktikpaket auszugleichen oder mit dem/der Workshopleiter*in eine Kompensationsaufgabe zu vereinbaren.

3 Übersicht Pakete - Kursangebot und Termine WiSe 2025/26 & SoSe 2026

I. BASIS-PAKET					
Kurse nach Abhaltungsdatum aufsteigend gereiht					
Kurs	Datum	Kursart/-ort	26h	Leitung	
Kick-Off-Workshop in Wien	25.11.2025, 12-16 Uhr	Präsenz/ Wien	4h	Iris Otterspeer	
Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung / BOKU	28.11.2025, 10-14 Uhr	Online	4h	Thomas Lindenthal	
The Sustainicum Collection I: Lehrressourcen für Bildung zur Nachhaltigkeit kennenlernen und ausprobieren (Einführung) / BOKU	11.12.2025, 10-14 Uhr	Online	4h	Iris Otterspeer	
Möglichkeiten der Verankerung von Nachhaltigkeit in Lehre & Curricula	13.01.2026, 9-15 Uhr	Online	6h	Stefanie Preiml, Andrea Bernhard, Elfriede Neuhold	
Open Educational Resources (OER) nutzen und erstellen - Einführung / TU Graz	23.01.2026, 9-13 Uhr	Online	4h	Martin Ebner	
Individuelle Reflexion/Eigenarbeit/Vertiefung und Konkretisierung des eigenen Interesses	laufend		4h	Eigenarbeit	

II. INHALTS- und DIDAKTIKPAKET					
Wahlweise Workshops nach Wahl im Ausmaß von 32 Stunden					
Kurse nach Abhaltungsdatum aufsteigend gereiht					
Kurs	Datum	Kursart/-ort	32h aus 132h	Leitung	
Maker Education / https://imoox.at/course/makered / TU Graz	laufend	Online-Kurs	12h	Maria Grandl, Martin Ebner	
OER nutzen und erstellen / https://imoox.at/course/oermooc / TU Graz	laufend	Online-Kurs	8h	Martin Ebner	
Climate Fresk: das Klimapuzzle / Climate Fresk <i>Max. 14 TN</i>	11.02.2026 & 18.02.2026; je 9-12 Uhr	Online	8h	Benoit Sarrade, Katharina Haas	

	LwGI-in-BNE (Learning with Geoinformation) / PLUS <i>Max. 8 TN</i>	20.02.2026, 9-13 Uhr	Online	4h	Sabine Henning
	KI in Lehre und Bildung an Universitäten, mit Fokus auf Aspekte der Nachhaltigkeit / BOKU	23.02.2026 14-18 Uhr	Online	4h	Andreas Zitek
	Radikale Kreativität / mdw <i>Max. 20 TN</i>	27.02.2026, 10-18 Uhr	Präsenz/ Wien	8h	Birgit Huebener, Doris Ingrisch, Michael Kneihs
	Vertiefung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung / BOKU	05.03.2026, 13:30-17:30 Uhr	Online	4h	Thomas Lindenthal
	The Sustainicum Collection II: Lehrressourcen für Bildung zur Nachhaltigkeit entwickeln und gewinnbringend einsetzen (Werkstatt/Vertiefung) / BOKU	13.03.2026, 10-14 Uhr	Online	4h	Iris Otterspeer
	Bildung und Nachhaltige Entwicklung – SDGs 4 HD (Ziele für nachhaltige Entwicklung in der Hochschuldidaktik) / UMIT <i>Max. 12 TN</i>	16.03.2026 14-18 Uhr	Online	4h	Karoline Schermann
	Puzzle der Biodiversität + Ausbildung zur Workshopmoderation <i>Max. 14 TN</i>	18.03.2026, & 25.03.2026, je 9-12 Uhr	Online	8h	Benoit Sarrade, Katharina Haas
	Nachhaltige Lehre: Stichwort Digitalisierung / PLUS	23.03.2026, 10-12 Uhr	Online/ Blended learning	8h	Ines Deibl, Elisabeth Scheicher, Maria Tulis-Oswald
	Was hinterlassen wir künftigen Generationen? Nachhaltige Entwicklung als Konzept für den Umgang mit (planetaren, materiellen und immateriellen) Beständen	31.03.2026 13-18 Uhr	Online	4h	Renate Hübner
	Teaching Competences for Sustainable Development / UWK <i>Max. 25 TN</i>	16.04.2026, 10-16:30 Uhr	Präsenz/ Wien/ Blended learning	8h	Filiz Keser-Aschenberger, Elfriede Neuhold
	KANN KUNST KLIMA...? / MOZ	20.04.2026, 12:30-17:00 Uhr	Präsenz/ Salzburg	4h	Sarah Haslinger, Katharina

	<i>Max. 15 TN</i>				Anzengruber, Ingrid Schreyer
	Bildung und Nachhaltige Entwicklung durch Kooperation und Vernetzung / AAU	24.04.2026, 13-18 Uhr	Online	4h	Franz Rauch
	Klimawandelbildung / UIBK	27.04.2026, 13-17 Uhr & 28.04.2026, 9-13 Uhr	Präsenz/ Innsbruck	8h	Lars Keller, Karin Oberauer
	Reflexion als Brücke zwischen transformativem Lernen und Lehrforschung <i>Max. 16 TN</i>	06.05.2026, 10-12 Uhr & 29.05.2026, 10-12 Uhr	Online/ Blended learning	8h	Leonore Peer
	Hands on! BNE integrieren in die eigene Lehre & Institution <i>Max. 15 TN</i>	08.05.2026, 9-18 Uhr	Präsenz/ Wien	8h	Astrid Weiß-Fanzlau
	Für eine nachhaltige Zukunft lehren – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) / TU Graz <i>Max. 6 TN</i>	13.05.2026, 9-13 Uhr & 27.05.2026, 10-12 Uhr	Online	8h	Dominik Ruffeis
	Effectuation in BNE / BOKU <i>Max. 15 TN</i>	21.05.2026 13:30-17:30	Online	4h	Michael Ambros

III. IN-HOUSE-TRAININGS-PAKET

	Kurs	Datum	Kursart/ -ort	26h	Leitung
	Draft Konzept zu einer lehrebezogenen NH-Maßnahme und Arbeit am eigenen Projekt	laufend		26h	Eigenarbeit

IV. REFLEXION- und SUPERVISIONS-PAKET

	Kurs	Datum	Kursart/ -ort	8h	Leitung
	Lunch-to-Lunch-Klausur: (2 Tage á 4h) Voraussetzung: Basismodul	08.06.2026 & 09.06.2026	Präsenz/ Graz	8h	Katharina Salicites

IV. OUTCOME-PAKET					
	Kurs	Datum	Kursart/ -ort	8h	Leitung
	Finalisierung Konzept zu einer lehrebezogenen NH-Maßnahme	laufend		4h	Eigenarbeit
	Abschlussveranstaltung inkl. Feedback und Verleihung	23.10.2026	Präsenz/ Klagenfurt	4h	Franz Rauch

4 Kursbeschreibungen I. Basispaket

Workshoptitel	Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
Beschreibung	<p>Der vierstündige Workshop bietet eine interdisziplinäre Einführung in die Nachhaltigkeit sowie in die Grundlagen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) und dem damit einhergehenden Ziel einer gesellschaftlichen Transformation.</p> <p>Daneben wird es den Lehrenden der verschiedenen Disziplinen ermöglicht, sich bzgl. verschiedener Methoden und Ansätzen einer BNE orientierten Lehre auszutauschen, zu reflektieren und voneinander zu lernen.</p>
Datum & Uhrzeit	28.11.2025, 10:00-14:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	DI Dr. Thomas Lindenthal
Organisation	<p>Universität für Bodenkultur Wien</p> <p>Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit</p> <p>https://boku.ac.at/wissenschaftliche-initiativen/zentrum-fuer-globalenwandel-nachhaltigkeit</p>
Inhalt	Interdisziplinäre Einführung in die Grundlagen von nachhaltiger Entwicklung (Grand Challenges, Einführung in die nachhaltige Entwicklung, Beispiele von nachhaltiger Entwicklung, SDGs, Zusammenhänge mit Werten), und in die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) (Kernkompetenzen, Kernthemen, didaktische Prinzipien und ausgewählte Best-Practice-Beispiele)
Inhaltliche Voraussetzungen	Interesse an Inhalten und Themen einer nachhaltigen Entwicklung & Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Learning Outcomes	Die Lehrenden haben Teilbereiche der Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung kennengelernt und sich damit kritisch auseinandergesetzt.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsberichte sowie interaktiver Austausch (begrenzt durch das online-Format)

Workshoptitel	The Sustainicum Collection I: Lehrressourcen für Bildung zur Nachhaltigkeit kennenlernen und ausprobieren (Einführung)
Beschreibung	In dem vierstündigen Workshop wird die interaktive Plattform „Sustainicum Collection“ vorgestellt. Deren Methoden und Lehrressourcen zur Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen von Studierenden werden ausprobiert.
Datum & Uhrzeit	11.12.2025, 10:00-14:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online via Zoom
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Iris Otterspeer, B.A., M.Sc.
Organisation	Universität für Bodenkultur Wien Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit https://boku.ac.at/wissenschaftliche-initiativen/zentrum-fuer-globalen-wandel-nachhaltigkeit
Inhalt	Die Sustainicum Collection ist eine Sammlung von innovativen Lehrressourcen für Lehrende. Die mehrfach ausgezeichnete Sammlung hat zum Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und wichtige Kompetenzen wie ganzheitliches und systemisches Denken von Studierenden oder inter- und transdisziplinäres Handeln an Universitäten zu fördern. Alle Lehrressourcen haben Bezug zu BNE oder zu den 17 United Nations Sustainable Development Goals (SDGs). In dem Workshop lernen die Teilnehmenden unterschiedlichste Methoden der Plattform kennen und probieren diese aus.
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	Die Teilnehmenden können Lehreinheiten und Lehrmethoden in der Sustainicum Collection suchen und finden. Sie haben Methoden der Sustainicum Collection ausprobiert und über deren Einsatz in ihrer Lehre reflektiert.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Einzel- und Gruppenarbeiten, Erfahrungsberichte, Reflexion
Empfohlene Fachliteratur	www.sustainicum.at

Workshoptitel	Möglichkeiten der Verankerung von Nachhaltigkeit in Lehre & Curricula
Beschreibung	Im Workshop wird die Toolbox zur Transformation der Hochschullehre sowie einzelne Bildungsansätze vorgestellt, Maßnahmen (Tools) werden erprobt und in Bezug auf deren Anwendbarkeit in der eigenen Lehre diskutiert. Die Teilnehmer*innen führen unter Anleitung Analysen von Lehrveranstaltungen und Curricula durch. Zum einen wird eine qualitative Inhaltsanalyse mit Hilfe von Kategorien, die anhand der Sustainable Development Goals gebildet wurden, gemacht. Zum anderen wird ein Analysetool, welches Potentiale in Bezug auf eine mögliche Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen mit Blick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung ermittelt, angewandt. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen Tools an die Hand zu geben, mit deren Hilfe Lehrformate und Curricula konkret weiterentwickelt werden können. Anknüpfend daran werden transformative Studienangebote zur Inspiration vorgestellt sowie Möglichkeiten von Dialog- und Vernetzungsangeboten zur Dissemination an den Universitäten diskutiert.
Datum und Uhrzeit	13.01.2026, 9:00-15:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Stefanie Preiml, Andrea Bernhard und Elfriede Neuhold
Organisation	Universität Klagenfurt, https://www.aau.at/ Technische Universität Graz, https://www.tugraz.at/home Universität für Weiterbildung Krems, https://www.donau-uni.ac.at/de.html
Inhalt	Potentiale der Weiterentwicklung der eigenen Lehre, Analyse von Lehrveranstaltungen und Curricula, Sustainable Development Goals, Qualitative Inhaltsanalyse, Transformative Bildung, Dialog und Vernetzung
Inhaltliche Voraussetzungen	Eine eigene Lehrveranstaltung oder ein Lehr-/Studienprogramm, das analysiert werden kann, ist vorhanden.
Learning Outcomes	Curricula und Lehrveranstaltungsinhalte selbst analysieren können in Bezug auf Inhalte zu den Sustainable Development Goals bzw. Potentiale der eigenen Lehre in Bezug auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung bestimmen und nutzen können.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Vortrag, Einzelarbeit - Analysetools ausprobieren, Präsentation der Ergebnisse, Diskussion, Feedback
Empfohlene Fachliteratur	Bernhard, A., Böning, M., Neuhold, E., Parth, S., Preiml S. & Simon M. (2023): Transformation der Hochschullehre. UniNETZ-Reflexion der Arbeitsgruppe zur Transformation der Hochschullehre. URL: www.uninetz.at/beitraege/eine-toolbox-zur-transformation-der-hochschullehre Allmer, T. et.al (2021): Bildungskonzepte für nachhaltige Entwicklung in allen Studienplänen an Universitäten und Hochschulen verankern

	<p>In: Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich (Hrsg.): UniNEtZ-Optionenbericht: Österreichs Handlungsoptionen für die Umsetzung der UN-Agenda 2030 für eine lebenswerte Zukunft. UniNEtZ - Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele. Wien. S. 114-116.</p> <p>www.uninetz.at/optionenbericht_downloads/SDG_04_Option_04_10.pdf</p> <p>Weitere Quellen folgen.</p>
Anmerkungen	Für die Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen vorab eine Information mit der Bitte, sich zu überlegen, welche Lehrveranstaltungen oder Curricula sie selbst analysieren wollen.

Workshoptitel	Open Educational Resources (OER) nutzen und erstellen – Eine Einführung in nachhaltige Bildung
Beschreibung	In diesem Workshop erfolgt eine Einführung in das Thema Open Educational Resources (OER), also in offen lizenzierte Lehr- und Lernmaterialien. Das Ziel ist dabei, ein Verständnis dafür zu schaffen, wie man als Lehrender zur nachhaltigen Bildung beitragen kann, indem man OER von anderen nutzt oder eigene Lehr- und Lernmaterialien offen lizenziert anderen zur Verfügung stellt. Neben einer Einführung in die unterschiedlichen offenen Lizenzen wird gezeigt, wie man OER korrekt nutzen kann (z. B. durch Attribution) und wie man eigene OER anderen in einem OER-Repository zur Verfügung stellen kann. Wir nutzen dabei eine Vorlage, den OER-Canvas, als Hilfsmittel. Schließlich wird auch der nationale OERhub vorgestellt und die Möglichkeit, die nationale OER-Zertifizierung für Lehrende zu erlangen.
Datum & Uhrzeit	23.01.2026, 9:00-13:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online via Webex
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Priv.-Doz. DI Dr. Martin Ebner
Organisation	Technische Universität Graz, OE Lehr- und Lerntechnologien https://elearning.tugraz.at
Inhalt	<p>Die Möglichkeiten von offenen bzw. freien Bildungsressourcen, so genannten Open Educational Resources (kurz OER), werden anhand folgender Fragen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interaktiv erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Open Educational Resources (OER)? • Wo und wie finde ich OER? • Wie verwende ich OER im Unterricht und in der Lehre? • Wie erstelle ich selbst offene Bildungsressourcen?? • Welche Best-Practice-Beispiele gibt es an deutschsprachigen Hochschulen? • Wie kann ich das nationale OER-Zertifikat „OER Practitioner OERPraktiker:in“ erhalten?

Inhaltliche Voraussetzungen	keine
Learning Outcomes	<p>Im Rahmen der Einführung zu OER werden folgende Lernergebnisse angestrebt:</p> <p>Die Lernenden haben nach dieser Veranstaltung die Grundlagen dafür vermittelt bekommen unterschiedliche offene Lizenzen und ihre Anforderungen und Unterschiede zu benennen und einzusetzen, offen lizenzierte Bildungsressourcen (OER) zu finden, OER zu erstellen, zu überarbeiten, neu zusammenzustellen, OER zu veröffentlichen und anderen Lehrenden zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Die Lernenden kennen zudem die Voraussetzung für die nationale OER-Zertifizierung und damit auch einen konkreten Plan für die systematische Vertiefung und Anwendung ihres Wissens, damit sie es in der konkreten OER-Erstellung elaborieren und vertiefen können.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Im Workshop wird zwischen einem interaktiven Vortragsstil und Gruppenarbeiten abgewechselt. Die Teilnehmer*innen sind dabei u.a. dazu eingeladen, an ihren eigenen Geräten auszuprobieren, wie und wo sie OER finden können und werden einzelne Fragestellungen in Kleingruppen bearbeiten.
Empfohlene Fachliteratur	Katja Mruck, Günter Mey, Sandra Schön, Heiko Idensen, Peter Purgathofer (2013). Offene Lehr- und Forschungsressourcen. Open Access und Open Educational Resources. In: Martin Ebner & Sandra Schön (Hrsg.), Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien (L3T). URL: https://l3t.tugraz.at/index.php/LehrbuchEbner10/article/view/112
Weitere empfohlene Unterlagen, Links etc.	Der Workshop wird abgehalten gemäß dem OER-Zertifizierungsprogramm für Hochschulen in Österreich: https://www.oer-zertifikat.at/
Anmerkungen	<p>Dieser Einführungsworkshop ist Teil der Weiterbildungsmaßnahme im Rahmen einer möglichen OER-Zertifizierung (https://doi.org/10.3217/kps2m-0rn90)</p> <p>Um das Zertifikat erlangen zu können ist noch ein Online-Kurs zu OER (https://imoox.at/course/OER_AT) zu absolvieren, drei eigene OER-Objekte zu erstellen und zu veröffentlichen. Genaue Informationen dazu gibt es im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung.</p>

5 Kursbeschreibungen II. Inhalts- u. Didaktikpaket (in alphabetischer Reihenfolge)

Workshoptitel	Bildung und Nachhaltige Entwicklung – SDGs 4 HD (Ziele für nachhaltige Entwicklung in der Hochschuldidaktik)
Beschreibung	In diesem 4-stündigen Workshop lernen Lehrpersonen, wie sie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wirkungsvoll in ihre Hochschullehre integrieren können. Darüber hinaus werden Strategien erarbeitet, um Studierende für die Bedeutung der SDGs zu sensibilisieren und zu nachhaltigem Denken und Handeln zu befähigen. Dabei wird die Vorbildfunktion von Lehrpersonen reflektiert und diskutiert, wie Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Lehrkonzepte eingebunden werden können, um Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der Hochschullehre zu verankern. Im Rahmen des Workshops wird zu selbst gewählten Lehrveranstaltungen mindestens ein konkretes Nachhaltigkeits-Lernziel entwickelt, welches direkt in der eigenen Lehre umgesetzt werden kann. Der Workshop bietet praxisnahe Ansätze, Raum für Austausch und Inspiration, um die Lehre zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten und so einen Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten.
Datum & Uhrzeit	16.03.2026, 14:00-18:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Max. TN-Zahl	12
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Dr. Karoline Schermann, BScN MScN
Organisation	UMIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technik
Inhalt	<p>Die Implementierung von SDGs in der Hochschullehre stellt ein Querschnittsthema dar. Dabei erscheint es notwendig diese als transversale Kompetenzen in die Lehrveranstaltungen zu integrieren oder dort wo sie bereits Bestandteil sind als solche zu benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sustainable Development Goals (SDGs) in der eigenen Lehre identifizieren • Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Lehre anwenden • Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in die eigene Lehrveranstaltung integrieren
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine

Learning Outcomes	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • benennen verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit. • erläutern, wie Sustainable Development Goals (SDGs) in Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden können. • planen die Integration der SDGs anhand einer eigenen Lehrveranstaltung. • reflektieren ihre persönliche Einstellung zu Nachhaltigkeit in der Lehre.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Kurzvorträge mit interaktivem Austausch, Diskussionen, Einzel- und/ oder Gruppenarbeiten, Reflexion, Transfer in die eigene Lehrveranstaltung

Workshoptitel	Bildung und Nachhaltige Entwicklung durch Kooperation und Vernetzung
Beschreibung	Wirkungsvolle Bildungsprozesse für nachhaltige Entwicklung werden wesentlich durch Kooperation und Vernetzung an den Universitäten sowie mit gesellschaftlichen Akteur*innen und Initiativen gefördert und ermöglicht. Im Workshop werden Beispiele für interne und externe Kooperationen und Vernetzungen vorgestellt, analysiert und reflektiert. Die Workshopleiter*innen an der Universität Klagenfurt bringen Beispiele aus dem eigenen Erfahrungs- und Forschungsbereich ein. Im Sinne eines gemeinsamen Lernens sind die Teilnehmer*innen am Workshop eingeladen eigene Kooperations- und Vernetzungsbeispiele und -erfahrungen einzubringen.
Datum & Uhrzeit	24.04.2026, 13:00-18:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Rauch (Leiter); Dr. Renate Hübner, Selina Strasser, MA, Mag. ^a Mira Dulle, Stefanie Preiml, MA, Dr. Caroline Weberhofer
Organisation	Universität Klagenfurt / Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung https://ius.aau.at/de/lehre-beratung/nachhaltigkeit-bildung/
Inhalt	Es wird eine Auswahl folgender Kooperations- und Vernetzungsinitiativen im Bereich Bildung und Nachhaltige Entwicklung an der Universität Klagenfurt kurz vorgestellt, in Gruppen diskutiert und analysiert: <ul style="list-style-type: none"> • Studienangebote für Nachhaltige Entwicklung: https://ius.aau.at/de/lehre-beratung/nachhaltigkeit-bildung/lehrprogramme-2/wahlfachmodul-nachhaltige-entwicklung/ https://nachhaltigkeit.aau.at/ • Green Campus-EMAS: https://www.aau.at/universitaet/campus/green-campus/

	<ul style="list-style-type: none"> ● Science_Link - Kooperation Biosphärenpark Nockberge mit der Universität Klagenfurt und der FH Kärnten: https://www.biosphaerenparknockberge.at/science_linknockberge/ ● ÖKOLOG – Netzwerk für Schule und Umwelt: https://www.oekolog.at/ ● Unesco chair Global Citizenship Education: https://www.aau.at/en/unesco-chair-global-citizenshipeducation/
Inhaltliche Voraussetzungen	Grundverständnis Bildung und nachhaltige Entwicklung
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> ● Kennenlernen und Diskussion von Konzepten für Kooperation und Vernetzung an Universitäten und mit gesellschaftlichen Akteur*innen ● Reflexion von förderlichen und hemmenden Bedingungen für Kooperation und Vernetzung ● Impulse für die eigene Anbahnung und Weiterentwicklung von Kooperationen und Vernetzung
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Lehr- und Lernmethode	Präsentation, Arbeitsgruppen, Diskussion, Exkursion
Empfohlene Fachliteratur	<p>Rauch, F., Hübner, R., Jungmeier, M., Elmenreich, W. & Gracner, M. (2021). Designing and Implementing an Interfaculty Elective “Sustainable Development” at a University: Concepts, Developments and Lessons Learned. <i>ARISE</i>, 4 (1), 33-36. https://www.arisejournal.com/index.php/arise/article/view/43/29</p> <p>Rauch, F. & Falkner, J. (2020). SCIENCE_LINKnockberge – kooperativ Forschen, Lehren und Lernen. In A. Borsdorf, M. Jungmeier, V. Braun & K. Heinrich (Hrsg.), Biosphäre 4.0 - UNESCO Biosphere Reserves als Modellregionen einer nachhaltigen Entwicklung (S.161-170). Dordrecht: Springer.</p> <p>Rauch, F. & Pfaffenwimmer, G. (2020). The Austrian ECOLOG-Schools Programme – Networking for Environmental and Sustainability Education. In A. Gough, J. Chi Kin Lee & E. Po Keung Tsang (Eds.) (2020), <i>Green Schools Globally: Stories of Impact for Sustainable Development</i> (S. 85-102). Dordrecht: Springer. Online: https://www.springer.com/gp/book/9783030468194</p> <p>Hübner R., Weber, M., Lindenthal, Th., Rauch, F. (2020) : Für Nachhaltigkeit bilden? Capacity building for sustainability teaching at universities in Austria GAIA 29/1(2020): 70 –72. https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wpcontent/uploads/2020/06/GAIA-2020 -BNE-1.pdf</p>

	(Weiter)Bildung und nachhaltige Entwicklung für Hochschullehrende: Neues Zertifikat für Bildung und Nachhaltige Entwicklung (BuNE-Z) https://www.ingentaconnect.com/contentone/oekom/gaia/2022/000003_1/00000001/art00014?crawler=true
--	--

Workshoptitel	Climate Fresk: das Klimapuzzle
Beschreibung	Climate Fresk ist ein Verein, der ein Klima Puzzle entwickelt hat, um Menschen mittels eines kurzen Workshops die Problematik des Klimawandels näher zu bringen. Im Rahmen dieses zweiteiligen Workshops wird zunächst das Klima Puzzle durchgeführt – im zweiten Termin gibt es ein Facilitator Training, sodass Teilnehmende im Anschluss in der Lage sind, das Klima Puzzle selbst mit anderen Menschen zu spielen.
Datum & Uhrzeit	11.02. & 18.02.2026, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Max. TN-Zahl	14
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Benoit Sarrade Katharina Haas
Organisation	https://climatefresk.org/
Inhalt	<p>Inhalte – das Klima Puzzle</p> <p>Teil 1: Anhand von 42 Spielkarten erkunden wir interaktiv und spielerisch die Treibfaktoren und Folgen der Klimakrise für menschliche Systeme.</p> <p>Teil 2: Nach einer kurzen Kreativitätsphase und einer Diskussion über unsere Gefühle teilen wir mit den anderen Teilnehmenden, was uns hemmt oder motiviert, aktiv zu werden.</p> <p>Teil 3: Wir suchen nach Ideen und diskutieren darüber, worauf wir Kontrolle oder Einfluss haben, und welche Maßnahmen uns zur Verfügung stehen, die effektiv und einfach umzusetzen sind.</p> <p>Inhalte – Facilitator Training</p> <p>Im Zuge des Facilitator Training (Moderator*innen Schulung) wird die Spieldynamik erklärt. Im Anschluss an das Training sind Teilnehmende in der Lage, selbst Klima Puzzle Workshops abzuhalten.</p>
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine Voraussetzung notwendig
Learning Outcomes	<p>1) Tieferes Verständnis von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Treibfaktoren des Klimawandels - den Folgen von letzteren auf Biodiversität, Wasserkreislauf, und menschlichem Leben

	<p>2) Überblick über das Problem, um relevantere und effizientere Lösungen zu identifizieren</p> <p>3) Fähigkeit, über Klimakrise spielerisch und ohne Schuldzuweisungen mit seinem Umkreis zu kommunizieren</p> <p>4) Selbst Klima Puzzle Workshops durchführen können</p>
Unterrichtssprache	Englisch (bzw. Deutsch nach Bedarf)
Lehr- und Lernmethode	System-Denken, interaktiver Workshop, kollektive Intelligenz
Empfohlene Fachliteratur	IPCC-Berichte

Workshoptitel	Effectuation – ein Ansatz zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in unsicheren Zeiten
Beschreibung	Nachhaltige Entwicklung ist oft von Komplexität und Unsicherheiten geprägt: Es gibt keine einfachen Lösungen oder bekannte Wege um Nachhaltigkeit zu erreichen. Effectuation ist eine unternehmerische Herangehensweise, die darauf ausgerichtet ist, flexibel und ressourcenorientiert mit Ungewissheit umzugehen. Mit Effectuation kann die eigene Handlungsfähigkeit gestärkt werden. Der Fokus liegt auf Möglichkeiten im persönlichen Umfeld, die mit verfügbaren Ressourcen ergriffen werden können.
Datum & Uhrzeit	21.05.2026, 13:30-17:30 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	online, eventuell hybrid (BOKU Wien)
Max. TN-Zahl	15
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Michael Ambros Sustainable Entrepreneurship Education BOKU University
Organisation	BOKU:BASE – BOKU University https://base.boku.ac.at/
Inhalt	Einführung in Effectuation und Vorstellung der fünf Prinzipien; Identifikation möglicher Anwendungsfelder im Kontext von BNE; Anwendung der Prinzipien auf ein Praxisbeispiel oder das eigene Projekt im Rahmen des Lehrgangs; Austausch zu den Ergebnissen
Inhaltliche Voraussetzungen	keine
Learning Outcomes	Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> - kennen die fünf Prinzipien von Effectuation, - können diese in den Kontext von BNE setzen und - in der Praxis anwenden
Unterrichtssprache	Deutsch (Englisch möglich)
Lehr- und Lernmethode	Workshop-Setting mit Input und interaktiven Elementen; Einbindung von Praxis-Beispielen; Reflexion und Diskussion

Empfohlene Fachliteratur	werden im Workshop kommuniziert und online zur Verfügung gestellt
Anmerkungen	Es besteht die Möglichkeit die Prinzipien auf das eigene Projekt im Rahmen des Lehrgangs anzuwenden und – falls gewünscht – Feedback zu bekommen.

Workshoptitel	Für eine nachhaltige Zukunft lehren – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Beschreibung	Ziel dieses Kurses ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als interdisziplinär relevantes, vernetzendes und zukunftsweisendes Element in der Hochschullehre erkennen und anwenden zu können.
Datum & Uhrzeit	<p>1. Teil: 13.05.2026 (9:00-13:00 Uhr) + Transferleistung (2h)</p> <p>2. Teil: 27.05.2026 (10:00-12:00 Uhr)</p>
Ort & Art der Abhaltung	Online Dieser Kurs wird als Online Kurs durchgeführt. Zwischen den beiden Präsenzterminen ist eine Transferleistung vorgesehen. Für die erfolgreiche Teilnahme ist es erforderlich, dass Sie sowohl den ersten Termin als auch den zweiten Termin wahrnehmen, sowie die Transferleistung erbringen.
Max. TN-Zahl	6
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Dominik Ruffeis (TU Graz)
Organisation	TU Graz „ Sprachen, Schlüsselkompetenzen und interne Weiterbildung “
Inhalt	<p>BNE ist ein didaktischer Ansatz, der darauf abzielt, Lernenden ein umfassendes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten zu vermitteln, um nachhaltiges Denken und Handeln in verschiedenen Disziplinen zu fördern.</p> <p>Die Implementierung von BNE in der Hochschullehre bedeutet, Lernprozesse so zu gestalten, dass Studierende Kompetenzen erwerben können, die sie dazu befähigen, eine nachhaltigkeitsorientierte gesellschaftliche Transformation mitgestalten zu können. Durch Förderung von transformativem Lernen, kritischem Denken und interdisziplinärer Zusammenarbeit, sollen Studierende befähigt werden, Problemlagen zu analysieren, zu bewerten und sich in nachhaltige Gestaltungsprozesse einzubringen.</p> <p>Lehrende sollen neben der Vermittlung von Konzepten zur NE, auch ihre Rolle und ihr Fach in Bezug auf NE und einer gesellschaftlichen Transformation kritisch betrachten.</p> <p>Die Teilnehmenden erarbeiten anhand eines Beispiels aus ihrer eigenen Lehrpraxis eine BNE-Maßnahme, wie die Weiterentwicklung oder Neu-Konzeption einer eigenen Lehrveranstaltung.</p>

Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	<p>Am Ende des Workshops sind die Teilnehmer*innen in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BNE und transformativen Lernens zu erklären • Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung von BNE zu planen. • didaktisch zielführende Methoden der BNE für ihre LV auszuwählen (z.B. problem based learning, challenge based learning, service learning, etc.)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	----
Empfohlene Fachliteratur	----

Workshoptitel	Hands on! BNE integrieren in die eigene Lehre & Institution
Beschreibung	<p>Wir befinden uns mitten in einem gesamtgesellschaftlichen Suchprozess. Neu, verunsichernd und turbulent – mit der Aussicht auf eine achtsamere, gesündere Welt.</p> <p>Lassen wir uns überwältigen von der Unübersichtlichkeit der Probleme oder stecken wir uns gegenseitig an mit der Kreativität der Lösungen?</p> <p>In welche Richtung legen wir als Lehrende die Weichen?</p> <p>Der WS handelt von planetaren Belastungsgrenzen und planetarer Gesundheit, von Zukunftsängsten und Selbstwirksamkeit, von Methoden, die einladen, kreativ und kooperativ zu handeln, und von der Kraft der ersten mutigen Schritte.</p> <p>Im Sinne der Prinzipien einer BNE gebe ich mein Erfahrungswissen weiter, in den Rollen als Hochschullehrerin, Systemische Schulentwicklungsberaterin, Lehrerin und Mitglied von Teachers for Future, erzähle von Erfolgen, Hindernissen und deren Überwindung, Betroffenheit, Überforderung und Gewinn von Resilienz.</p>
Datum & Uhrzeit	08.05.2026, 9:00-18:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Präsenz, Wien BOKU
Max. TN-Zahl	15
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Astrid Weiß-Fanzlau
Organisation	Teachers for Future
Inhalt	<p>Input</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellen einer gemeinsamen Basis – je nach Wissensstand der Gruppe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Große Transformation, Große Beschleunigung

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Planetare Gesundheit, Planetare Grenzen ○ Zukunftsangst, Kognitive Dissonanz ○ Partizipation, Selbstwirksamkeit ○ Whole Institution Approach (WIA): BNE wird auf allen Ebenen und in allen Prozessen der Institution systematisch gefördert und gelebt ○ Erfolgsfaktoren für einen gesellschaftlichen Wandel ○ Wissen und Kompetenzen in Bezug auf BNE, die Studierende aus der Schule mitbringen könnten <p>Es wird ausreichend Zeit für den Austausch darüber geben, was ein Whole Institution Approach (WIA) im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an der eigenen Institution bedeuten kann.</p> <p>In der Workshop-Phase kann eine eigene Lehrveranstaltung in Bezug auf BNE reflektiert werden, auch in Hinblick auf die Potenziale der anvisierten Berufsfelder.</p> <p>Der WS ist durchzogen von verschiedenen didaktischen Methoden, die auch in Hinblick auf die Anwendung in der eigenen Lehre überprüft werden können.</p>
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	<p>Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können Teilnehmende</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne von BNE & WIA strukturelle und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Nachhaltigkeit in der eigenen Hochschullehre identifizieren. • eine eigene Lehrveranstaltung in Hinblick auf BNE-Potenziale analysieren, kreative Möglichkeiten erkennen und Verbesserungsvorschläge ableiten. <p>Am Ende der LV haben die TN verschiedene Methoden kennengelernt und diese auf die Tauglichkeit für die eigene Lehre überprüft.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Input, Dialog, Reflexion, Beobachten und Ausprobieren verschiedener Methoden
Empfohlene Fachliteratur	-

Workshoptitel	KANN KUNST KLIMA...? Was können künstlerisch-creative Vermittlungs- und Gestaltungsansätze zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten?
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Input zu Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit anhand ausgewählter Projekte • Konzepte, wie wir Nachhaltigkeit in unsere (u.a. künstlerische und kunstdidaktische) Lehre einfließen lassen

	<ul style="list-style-type: none"> • Impulse und Anregungen, wie künstlerische und kreative Strategien in Lehrveranstaltungen auch anderer Disziplinen im Sinne von BNE einfließen können • Kleine Gestaltungseinheit ausgehend von eigenen Erfahrungen
Datum & Uhrzeit	20.04.2025, 12:30-17:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Präsenz, Salzburg Treffpunkt: Foyer Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1
Max. TN-Zahl	15
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Sarah Haslinger, Ingrid Schreyer, Katharina Anzengruber
Organisation	Universität Mozarteum Salzburg https://www.moz.ac.at/de
Inhalt	Siehe Beschreibung
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über gegenwärtige Diskurse in Kunst und Kultur in Verbindung mit BNE • Kunst und Kultur als Teil des Problems bzw. als Teil der Lösung • Ideen, BNE in die eigene Lehre einfließen zu lassen • Tieferes Verständnis der Bedeutung eigener Bewusstwerdungsprozesse und Möglichkeiten des (Selbst)Ausdrucks („Stories of Awareness“)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Workshopartiges Setting mit Vortrag, Diskussion, (individueller) Reflexion und kreativem Gestalten in Kleingruppen
Empfohlene Fachliteratur	Literaturtipps erfolgen im Rahmen des Workshops

Workshoptitel	KI in Lehre und Bildung an Universitäten, mit Fokus auf Aspekte der Nachhaltigkeit
Beschreibung	Künstliche Intelligenz (KI) hat Einzug in Lehre und Bildung an Hochschulen gehalten, und hat das Potential Lernen und Lehre nachhaltig zu verändern. In diesem Workshop wird gemeinsam erarbeitet, wie mit KI verantwortungsbewusst in Bildungssystemen mit Fokus auf Nachhaltigkeit umgegangen werden kann. Nachhaltigkeit wird dabei aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet (Energie, Soziales, Umweltprobleme, Gesundheit etc.). Ziel ist es, Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für KI-Technologien in der Lehre mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen zu vermitteln und konkrete Strategien zur Förderung der Nutzung von KI in der Lehre zu entwickeln. Ein Spezialfokus wird dabei auf den Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung bzw. nachhaltiges Unternehmertum sein. Anhand eines Praxisbeispiels soll

	<p>erfahrbar gemacht werden, wie personalisiertes Lernen gestaltet und die digitale Kompetenz von Lehrenden und Lernenden gesteigert werden kann. Interaktive Übungen und Diskussionen ermöglichen einen Einblick in Chancen und Herausforderungen der KI-Integration.</p> <p>Am Ende des Workshops sind die Teilnehmenden in der Lage, KI in ihrem Bildungskontext in Bezug zu Aspekten der Nachhaltigkeit umzusetzen.</p>
Datum & Uhrzeit	23.02.2026, 14:00-18:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Andreas Zitek
Organisation	BOKU University, www.boku.ac.at
Inhaltliche Voraussetzungen	Interesse an KI in der Lehre, mit speziellem Fokus auf Nachhaltigkeit
Learning Outcomes	<p>Verständnis unterschiedlicher Formen von KI mit Anwendungsbeispielen</p> <p>Kenntnis potentieller Probleme mit KI im Hochschulkontext</p> <p>Anwendung von ChatGPT für spezielle Themen (Prompts für Koversationen zu Spezialthemen)</p> <p>Ideen für die Gestaltung didaktischer Settings für den Einsatz von KI.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Vortrag mit interaktiven Elementen
Empfohlene Fachliteratur	<p>Informationen zu KI auf der Homepage der Didaktikseite der BOKU</p> <p>https://boku.ac.at/lehrentwicklung/e-learning-und-didaktik/themen/didaktik/hochschullehre-und-kuenstliche-intelligenz-ki</p> <p>und der Podcast auf der Ethikplattform der BOKU</p> <p>https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/ethikplattform/podcast-ki-forum</p>
Anmerkungen	Nutzung des Academic AI der BOKU ist vorgesehen

Workshop Titel	Klimawandelbildung / UIBK
Beschreibung	<p>Der Workshop besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen.</p> <p>Teil 1: Dauer: 4h Ziel des Workshops #1 ist es, möglichst individuell in die Thematik der Klimawandelbildung einzutauchen. Dabei werden die Erwartungen und Interessen der Teilnehmer*innen berücksichtigt, indem Schlüsselerlebnisse, in denen die Teilnehmer*innen etwas Wichtiges zum Thema Klimawandelbildung gelernt haben, diskutiert werden. In einem Austausch auf Augenhöhe mit der Wissenschaft, sowie durch ein Literaturbuffet werden gemeinsam zentrale Themen der Klimawandelbildung erarbeitet.</p> <p>Teil 2: Dauer: 4h Besichtigung eines good practice-Beispiels der Klimawandelbildung – das Klimatop Bergwald des Projektes KlimaAlps. Anschließend werden die Erfahrungen der Teilnehmer*innen mit Bezug auf den eigenen Hintergrund in der Gruppe reflektiert.</p>
Datum & Uhrzeit	27.04.2026, 13:00-17:00 Uhr 28.04.2026, 9:00-13:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Universität Innsbruck, Präsenzveranstaltung
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Prof. Dr. Lars Keller; Mag. ^a Karin Oberauer
Organisation	Universität Innsbruck https://www.uibk.ac.at/ifd/index.html.de
Inhalt	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen verschiedene fachdidaktische Methoden kennen. • Setzen einen eigenen Fokus, mit welchem bestimmten Aspekt der Klimawandelbildung sie sich intensiver beschäftigen möchten. • Reflektieren in der Gruppe verschiedene Ansätze der Klimawandelbildung
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	Die Teilnehmer*innen haben einen Einblick in verschiedene fachdidaktische Methoden der Klimawandelbildung und können die gewonnenen Erkenntnisse in künftigen eigenen Planungen integrieren.

Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Moderater Konstruktivismus, Partizipation, Transdisziplinäres Lernen
Beurteilungsschema	Anwesenheit, eigene Planungen und Präsentation
Empfohlene Fachliteratur	<p>Keller, Lars; Stötter, Johann; Oberrauch, Anna; Kuthe, Alina; Körgen, Annemarie; Hüfner, Katharina (2019): Changing Climate Change Education: Exploring moderate constructivist and transdisciplinary approaches through the research-education co-operation k.i.d.Z.21. In: GAIA - ECOLOGICAL PERSPECTIVES FOR SCIENCE AND SOCIETY 28 (1), S. 35–43.</p> <p>Kubisch, Susanne (2022): Rethinking Quality Science Education for Climate Action: Transdisciplinary Education for Transformative Learning and Engagement. In: Front. Educ.</p> <p>Bohunovsky, L. und L. Keller (2023): Bildung und Wissenschaft für ein klimafreundliches Leben. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.</p> <p>Oberauer, K., Schickl, M., Zint, M. et al. The impact of teenagers' emotions on their complexity thinking competence related to climate change and its consequences on their future: looking at complex interconnections and implications in climate change education. Sustain Sci 18, 907–931 (2023).</p>

Workshoptitel	LwGI-in-BNE (Learning with Geoinformation)
Beschreibung	<p>Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und in diesem Zusammengang digitale Geomedien eröffnen umfangreiche neue Möglichkeiten in und für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - und dies sowohl im Rahmen von informeller sowie formeller Bildung (wie Hochschullehre). Digitale Geomedien umfassen dabei z. B. Web-Mapping-Tools, virtuelle Globen, Datenerfassungs-Apps und diverse Visualisierungstools wie interaktive Karten oder Story Maps. Der Einsatz digitalen Geomedien im Bildungsbereich wird unter dem Begriff LwGI (Learning with Geoinformation) beschrieben.</p> <p>Der vierstündige Workshop bietet eine Einführung in Theorie und Praxis von LwGI und dies hinsichtlich BNE prinzipiell sowie BNE im Kontext von Hochschullehre. Dabei werden die theoretischen Inhalte den Teilnehmenden durch praktische Beispiele und das eigene Arbeiten mit Geomedien anschaulich und nachhaltig vermittelt. Zudem wird der Einsatz von Geomedien in der eigenen Lehre diskutiert und kritisch reflektiert. Indem von den Teilnehmenden verschiedene Methoden und</p>

	Werkzeuge zu LwGI-in-BNE ausprobiert werden, werden auch die digitalen und geomedialen Kompetenzen der Teilnehmenden gestärkt.
Datum & Uhrzeit	20.02.2026, 9:00-13:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Max. TN-Zahl	8
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Privat-Doz. Dr. Sabine Hennig
Organisation	Fachbereich für Geoinformatik – Z_GIS, Universität Salzburg https://www.plus.ac.at/geoinformatik/
Inhalt	Geomedien bieten im Kontext von LwGI innovative und motivierende Möglichkeiten für BNE. Um das bestehende Potential entsprechend in der eigenen Lehre nutzen zu können, setze sich die Teilnehmenden in dem Workshop u.a. mit den folgenden Inhalten auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis von LwGI-in-BNE • Vorteile und Herausforderungen des Einsatzes von LwGI-in-BNE • Grundlagen bzgl. Geomedien (Konzepte, Begriffe, Daten, Methoden, Tools etc.) • Anwendungsbeispiele von Geomedien im Kontext LwGI-in-BNE • Vorgehensweise und Anforderungen bei Einsatz und Integration von LwGI-in-BNE in der eigenen Lehre
Inhaltliche Voraussetzungen	Interesse und Neugier an den vielfältigen Nutzungs- und Einsatzmöglichkeiten von Geomedien im Kontext BNE, d.h. LwGI-in-BNE.
Learning Outcomes	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu LwGI-in-BNE bzgl. theoretischer (Konzepte, Herangehensweise etc.) und praktischer Aspekte (Anwendungsbeispiele etc.). • kennen Potential und Herausforderungen des Einsatzes von Geomedien in Bildung und speziell BNE und haben sich mit diesen kritisch auseinandergesetzt und über deren Einsatz in BNE reflektiert. • kennen verschiedene Geomedien (Daten-(quellen), Methoden, Tools etc.) und die Möglichkeit weitere zu suchen und zu finden. • sind in der Lage Geomedien, die nicht primär für den Einsatz in der Bildung konzipiert und umgesetzt sind, kreativ in eigenen BNE-Initiativen zu nutzen, d.h. diese in die eigene Lehre zu integrieren.
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf auch gerne Englisch
Lehr- und Lernmethode	Kurzvorträge mit interaktivem Austausch, Diskussionen, Einzel- und/oder Gruppenarbeiten, Reflexion - dabei werden die Teilnehmenden u.

	<p>a. eingeladen, verschiedenen Aspekte zu LwGI-in-BNE an ihren eigenen Geräten auszuprobieren.</p>
Empfohlene Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Hennig, S. (ed.) 2015. Online Karten im Fokus, Wichmann. • Jekel, T. et al. (eds) 2014. Learning and Teaching with Geomedia. Cambridge Scholars Publishing <p>Weitere Literatur und Links inkl. Beispielen für Geomedien werden noch bereitgestellt</p> <p>Bezug zu den folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • u3Green • ESDplus

Workshoptitel	Maker Education
Beschreibung	<p>Schon seit Jahren gibt es einen Trend des Selbermachens. Die Entwicklung der Mitmach-Werkstätten und kreativen Aktivitäten mit digitalen Tools wird als „Maker Movement“ bezeichnet.¹ Die Maker-Bewegung und Makerspaces werden in den letzten Jahren in allen Bildungssektoren wahrgenommen: Für Kinder und Jugendliche², in Hochschulen³, in Unternehmen⁴ und vermehrt auch in der Erwachsenenbildung⁵. Bei einem Makerspace handelt es sich in der Regel um eine Werkstatt, in der traditionelle Werkzeuge (z. B. Nähmaschine, Säge, Hammer) und innovative Technologien (z. B. 3D-Drucker, Lasercutter, programmierbare Stickmaschine und die zugehörige Software) zur Verfügung stehen. Gearbeitet wird dort an einem konkreten (digitalen) Produkt in einem weitestgehenden offenen zeitlichen, organisatorischen und inhaltlichen Rahmen. Wird die Tätigkeit des Machens als Lernen und der Makerspace als kooperative Lehr- und Lernumgebung verstanden, ergibt sich daraus der Begriff der Maker Education, der eng mit der Interessens- und Kompetenzförderung im Bereich MINT verbunden ist.</p>
Datum & Uhrzeit	laufend
Ort & Art der Abhaltung	Online- Selbstlernkurs via imoox https://imoox.at/course/makered
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Mag.rer.nat. Maria Grandl, Priv.-Doz. DI Dr. techn. Martin Ebner, Dr.phil. Sandra Schön MA, Sabrina Fritz
Organisation	Technische Universität Graz; Lehr- und Lerntechnologien (https://www.tugraz.at/oe/lehr-und-lerntechnologien/home)
Inhalt	<p>Lektion 1: Allgemeine Einführung, Einflüsse, Hintergründe, Merkmale, Aufgabenstellungen, Methoden und Herausforderungen der Maker Education</p> <p>Lektion 2: Textiles Gestalten mit traditionellen und neuen Technologien</p> <p>Lektion 3: Digital Fabrication mit dem 3D-Drucker, Vinylcutter und Lasercutter</p> <p>Lektion 4: Physical Computing mit BBC micro:bit & Co</p>

	<p>Lektion 5: Blockbasierte und textuelle Programmierung mit Scratch, Pocket Code und Python</p> <p>Lektion 6: Wir stellen vor: MAKER DAYS for kids - ein Pop-Up-Makerspace für Kinder und Jugendliche an der TU Graz</p> <p>Um sich mit anderen Teilnehmer_innen über die Inhalte des MOOC auszutauschen, Fragen an die Kursleitung zu stellen oder einfach ihre Making-Erfahrungen zu teilen, können Sie gerne das Forum in diesem iMooX-Kurs nutzen.</p>
Inhaltliche Voraussetzungen	<p>Es werden keine speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt.</p> <p>Der MOOC richtet sich an alle, die mehr über die Merkmale der Maker Education und die Umsetzung von Making-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Bereich erfahren möchten. Natürlich richtet sich der MOOC auch an all jene Personen, die sich selbst mit neuen Technologien kreativ auseinandersetzen und digitale als auch angreifbare Produkte herstellen möchten. Ganz besonders möchten wir mit dem MOOC die Gruppe der (angehenden) Lehrpersonen für das Unterrichtsfach "Technische und Textile Gestaltung" erreichen.</p>
Learning Outcomes	Siehe Inhalte
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	<p>Der MOOC umfasst insgesamt 6 Lektionen. Die Inhalte wurden so ausgewählt und aufbereitet, dass Sie möglichst schnell einen guten Überblick zu den Merkmalen, Aktivitäten und Werkzeugen der Maker Education bekommen. In jeder Lektion finden Sie Links, die Sie zu weiterführenden Informationsmaterialien und Arbeitsunterlagen bringen. Ein kurzer Self-Assessment-Test am Ende jeder Lektion soll Ihnen dabei helfen, über das Gelernte gezielt zu reflektieren.</p> <p>Die einzelnen Lektionen beinhalten einführende Videos und zusätzliche Materialien als Input, (interaktive) Übungen und Aufgaben zur praktischen Anwendung und Vertiefung.</p>
Beurteilungsschema	<p>Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung einer automatisierten Teilnahmebestätigung, welche Ihren Benutzernamen, den Kursnamen, die Kursdauer und den Aufwand beinhalten. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich nur um eine Bestätigung handelt, die aussagt, dass die Benutzerin oder der Benutzer zumindest 75% der gestellten Selbstüberprüfungsfragen richtig beantwortet hat.</p>
Empfohlene Fachliteratur	<p>1 Hatch, M. (2013): The Maker Movement Manifesto: Rules for Innovation in the New World of Crafters, Hackers and Tinkerers. New York: McGraw-Hill.</p> <p>2 Schön, S.; Ebner, M. & Narr, K. (Hrsg.) (2016): Making-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen. Handbuch zum kreativen digitalen Gestalten. Gedruckt: ISBN 978-373-923-65-82, Norderstedt: Book on Demand. Online unter http://bit.do/handbuch</p>

	<p>3 Schön, S. (2017): Kreativräume und Werkstätten für digitale Innovationen. Hintergründe und Beispiele für Makerspaces, digitale Werkstätten und (Lehr-)Labore an Hochschulen im deutschsprachigen Europa. In: Synergie, Ausgabe #04, S. 10-17. Online unter: https://www.synergie.uni-hamburg.de/de/media/ausgabe04/synergie04.pdf</p> <p>4 Schön, S. & Ebner, M. (2017): Von Makerspaces und FabLabs – Das kreative digitale Selbermachen und Gestalten mit 3D-Druck & Co. In: K. Wilbers & A. Hohenstein (Hrsg.), Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis – Strategien, Instrumente, Fallstudien. Köln: Deutscher Wirtschaftsdienst (Wolters Kluwer Deutschland)</p> <p>5 Schön, S., Ebner, M. & Grandl, M. (2019): Makerspaces als Kreativ- und Lernräume, In: Magazin Erwachsenenbildung.at, Ausgabe 35-36, 12 S.</p>
--	---

Workshoptitel	Nachhaltige Lehre: Stichwort Digitalisierung
Beschreibung	Nachhaltigkeit ist nicht nur Gegenstand, sondern auch ein Qualitätskriterium von Hochschullehre. In diesem Grundlagenworkshop wird in acht aufeinander abgestimmten, interaktiven Online-Lernmodulen (entspricht einem Halbtagesworkshop im Umfang von 4 Stunden) die nachhaltige Gestaltung der digitalen Transformation der Hochschullehre entlang vier Dimensionen (inhaltlich, hochschuldidaktisch, reflexiv-wissenschaftskritisch, institutionell) in den Blick genommen und mit praktischen Beispielen und Übungen veranschaulicht.
Datum & Uhrzeit	23.03.2026, 10:00-12:00 (Virtuelles Get-Together)
Ort & Art der Abhaltung	Virtuelles Get-together mit anschließend individueller, asynchroner Online-Lernphase (7 Lernmodule inkl. Arbeitsauftrag/Quiz/Reflexionsaufgabe)
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Dr. Ines Deibl, MA Mag. a Elisabeth Scheicher Prof. Dr. Maria Tulis-Oswald
Organisation	Paris Lodron Universität Salzburg, Lehrgang Hochschuldidaktik (plus.ac.at) Pädagogische Hochschule OÖ Haus der Natur Salzburg Pädagogische Hochschule Weingarten
Inhalt	Im Hinblick auf die <i>inhaltliche Dimension</i> analysieren die Teilnehmer_innen fachspezifisch und disziplinübergreifend die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildungsmedien und -mittel unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Die <i>hochschuldidaktische Dimension</i> beleuchtet die nachhaltige Planung, Entwicklung und Gestaltung digitalisierter Lehr-Lernprozesse und -umgebungen sowie damit verbundene Kompetenzbereiche. Dabei werden u.a. digital gestützte Prüfungsformate oder Open Educational Resources für die Hochschullehre sowie ausgewählte didaktische Besonderheiten digitaler

	<p>Lehre thematisiert. Auf einer <i>reflexiv-wissenschaftskritischen Dimension</i> werden wiederum mit Blick auf das eigene Fach die nachhaltige Implementierung, Verankerung und Weitergabe digitaler Lehrmittel und -formate thematisiert, und vor dem Hintergrund interdisziplinärer Zugänge und Vernetzungsmöglichkeiten auf einer <i>institutionellen Dimension</i> bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lernmodul 1</i>: Nachhaltige Lehre – „nachhaltiges Lernen“? • <i>Lernmodul 2</i>: Aspekte von Nachhaltigkeit in der Hochschullehre und was hat Digitalisierung damit zu tun? • <i>Lernmodul 3</i>: Inhaltliche Dimension: Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildungsmittel und -medien im Sinne von Nachhaltigkeit • <i>Lernmodul 4</i>: Kompetenzen von Studierenden • <i>Lernmodul 5</i>: Nachhaltige Planung, Entwicklung und Gestaltung digitalisierter Lehr-Lernprozesse und -umgebungen • <i>Lernmodul 6</i>: Institutionelle Dimension: Nachhaltige Implementierung • <i>Lernmodul 7</i>: Chancen(un)gleichheit und Heterogenität
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine
Learning Outcomes	<p>Die Teilnehmer_innen verstehen nachhaltige digital unterstützte Lehre als...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ressourcenorientiert und auf längere Sicht konzipiert und trotzdem individuell und flexibel adaptierbar • problem- und lösungsorientiert, dennoch zukunftsoffen • auf weiterführende bzw. anhaltende Lern- und Entwicklungsprozesse ausgerichtet • multiplikatorisch • anschlussfähig, interdisziplinär und vernetzend • förderlich für Eigenverantwortlichkeit, kritische Reflexion und partizipative Mitgestaltung • wegweisend für effektives Wissens- und Informationsmanagement <p>und sind am Ende des Workshops in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von „Nachhaltigkeit“ in Bezug auf Lehren und Lernen kritisch zu reflektieren • spezifische didaktische Zugänge zur Gestaltung von nachhaltiger digitaler Lehre zu kennen • die Vorteile und Grenzen digitaler Medien für nachhaltige Lehre benennen zu können • die Zusammenhänge von Nachhaltigkeit und digitaler Lehre zu verstehen, sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene • die Workshopinhalte hinsichtlich ihrer eigenen Lehre bewerten und einordnen zu können

	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Teilbereiche für ihre eigene Lehre zu nutzen, um diese hinsichtlich der Thematik in den vertiefenden Workshops weiterentwickeln zu können
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Eigenstudium, Diskussion (off- und online), Forum, Vortrag, Quiz, u.a.
Empfohlene Fachliteratur	Literatur wird bereitgestellt

Workshoptitel	OER nutzen und erstellen
Beschreibung	Unter Open Educational Resources (OER) versteht man offene oder freie Lehr- und Lernmaterialien, die als (meist elektronische) Ressourcen in den unterschiedlichsten Formaten zur Verfügung gestellt werden. OER stehen unter einer Lizenz, die es erlaubt, frei auf die Materialien zuzugreifen, diese zu verwenden, weiterzugeben oder sogar zu bearbeiten. Insofern kann das Konzept der OER als eine neue Art der Erstellung und des Teilens von Materialien im Bildungsbereich verstanden werden.
Datum & Uhrzeit	laufend
Ort & Art der Abhaltung	Online- Selbstlernkurs via imoox https://imoox.at/course/OER_AT
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Priv.-Doz. DI Dr. techn. Martin Ebner, Dr.phil. Sandra Schön MA
Organisation	Technische Universität Graz, OE Lehr- und Lerntechnologien https://elearning.tugraz.at
Inhalt	Der Kurs gliedert sich in vier Module mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in OER • OER suchen und finden • OER selbst erstellen • Mein OER Projekt
Inhaltliche Voraussetzungen	Der Kursinhalt richtet sich an Personen <ul style="list-style-type: none"> • die daran interessiert sind, OER zum Lehren oder Lernen zu nutzen, • die daran interessiert sind, eigene Materialien als OER zur Verfügung zu stellen, • die sich einen Überblick über das Thema OER verschaffen sowie bestehende Initiativen und Projekte kennenlernen möchten.

Learning Outcomes	Ziel des Kurses ist es, einen umfassenden Überblick über Theorie und Praxis von OER zu bieten. Dies umfasst sowohl grundlegende Informationen zu OER und bestehenden Initiativen als auch praxisrelevante Informationen für Lehrende und Lernende, die OER nutzen oder produzieren wollen. Dabei wird durch viele konkrete Beispiele und Hinweise erfahrener Expert*innen immer der Bezug zur Praxis gewährleistet. Nach Absolvierung dieses Kurses können Sie offene Lizenzen und ihre Anforderungen und Unterschiede benennen. Sie sind fähig, offen lizenzierte Bildungsressourcen (OER) zu finden, zu erstellen, zu überarbeiten, neu zusammenzustellen sowie zu veröffentlichen.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Massive open online course
Beurteilungsschema	Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung einer automatisierten Teilnahmebestätigung, welche Ihren Benutzernamen, den Kursnamen, die Kursdauer und den Aufwand beinhaltet. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich nur um eine Bestätigung handelt, die aussagt, dass die Benutzerin oder der Benutzer zumindest 75% der gestellten Selbstüberprüfungsfragen richtig beantwortet hat.

Workshoptitel	Puzzle der Biodiversität + Ausbildung zur Workshopsmoderation
Beschreibung	In nur wenigen Stunden erleben die Teilnehmenden, wie faszinierend und bedeutend Biodiversität ist – und welche zentrale Rolle sie für unser Leben, unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft spielt. Mit einem spielerischen, wissenschaftlich fundierten Kartenspiel tauchen sie gemeinsam ein in die komplexen Zusammenhänge zwischen menschlichen Systemen und Natur. Dabei wird klar: Wenn wir die Biodiversität gefährden, sägen wir an dem Ast, auf dem wir sitzen. Doch es bleibt nicht beim Erkennen – im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Ideen, wie sich unsere Systeme naturverträglicher gestalten lassen. Das Erlebnis ist interaktiv, motivierend und bewusst frei von Schuldzuweisungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig – Neugier genügt!
Datum & Uhrzeit	18.03.2026, 9:00-12:00 – Workshop 25.03.2026, 9:00-12:00 – Moderationsausbildung
Ort & Art der Abhaltung	Online
Max. TN-Zahl	14
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Benoit Sarrade Katharina Haas
Organisation	La Fresque de la Biodiversité https://www.fresquedelabiodiversite.org/en.html

Inhalt	<p>Workshop:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teil 1: Kartenspiel zum Thema Biodiversität • Teil 2: Ideenfindung und Diskussion <p>Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Vereins und seines Zwecks • Vorstellung des Workshop-Ablaufs • Tipps zur Moderation des Workshops in unterschiedlichen Kontexten
Inhaltliche Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Internetverbindung • Laptop bzw. Computer (NICHT Handy) • Vorzugsweise Headset + Mikrofon + Maus
Learning Outcomes	<p>Workshop:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Kernkomponenten eines Ökosystems und deren Wechselwirkungen • Verständnis für zentrale „Ökosystemleistungen“ und ihre wesentliche Rolle für menschliche Systeme • Überblick über die anthropogenen Treiber des Biodiversitätsrückgangs • Verständnis für die Folgen auf natürliche Prozesse und das menschliche Wohlbefinden • Überblick über mögliche Hebel, um den Rückgang aufzuhalten bzw. biodiversitätsfördernde Ansätze zu stärken <p>Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschied zwischen Moderation und Lehre • Überblick über den Workshop-Ablauf, typische Fragen und Situationen • Tipps zur Aktivierung der Gruppendynamik und zur Förderung kollektiver Intelligenz
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	---
Empfohlene Fachliteratur	IPBES Berichte
Anmerkungen	Die Teilnahme an den Workshop ist erforderlich für die Teilnahme an die Moderationsausbildung.

Workshoptitel	Radikale Kreativität
Beschreibung	<p>Seit über 50 Jahren hören wir von den „Grenzen des Wachstums“, lesen über die fatalen Auswirkungen unserer imperialen Lebensweise und sehen die Folgen der dramatischen Klima- und Umweltveränderungen. Unzählige Studien, wissenschaftliche Forschungsergebnisse sowie Lösungsvorschläge und Zukunftsszenarien liegen auf dem Tisch. Warum kommen wir trotzdem kaum weiter?</p> <p>Wir rufen nach einem guten Leben für alle – aber wollen wir das wirklich? Oder geht es nur um den Erhalt unseres Wohlstandes, unserer Privilegien,</p>

	<p>unserer Bequemlichkeit? Die derzeitige Lebensweise im globalen Norden beruht auf Ausbeutung, Enteignung, Ungleichheit.</p> <p>Wir sind aufgerufen, alle bisherigen Systeme, Haltungen und deren Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen und müssen die Komplexität der Lage verstehen lernen. Wir müssen das Risiko eingehen, Welt neu zu denken, neue Wege der Inspiration zu beschreiten und alte Gewohnheiten zu ver_üben. Dies bedarf einer „radikalen Vorstellungskraft“.</p> <p>Der Kunst in all ihren Facetten kommt in diesem Prozess eine bedeutsame Rolle zu, da sie uns immer wieder zu einem anderen Wahrnehmen, einem anderen Wissen einlädt.</p>
Datum & Uhrzeit	27.02.2026, 10:00-18:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	<p>Präsenzworkshop</p> <p>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien</p>
Max. TN-Zahl	20
Vortragende*r & Mitwirkende*r	<p>Doris Ingrisch Michael Kneihs Birgit Huebener</p>
Organisation	<p>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien https://www.mdw.ac.at/</p>
Inhalt	<p>In diesem Workshop geht es uns darum, ein Bewusstsein für die Themenbereiche und Fragen zu schaffen, in denen die Klimakrise einen Kulminationspunkt bildet. Denn – wie gelangte die Welt in diesen Zustand? Welche Denk- und Herrschaftssysteme sind dafür verantwortlich zu machen? Und wo wirken sie abgesehen vom ökologischen Bereich? In breiten Pinselstrichen versuchen wir Zusammenhänge zu skizzieren und diese mit unseren eigenen persönlichen Erfahrungswelten zu verbinden.</p> <p>Fragen wir dann weiter, was dem Zerstörerischen, dem Welt- und Menschenverachtenden entgegenwirken könnte, dann fällt der Blick auf die Künste, das Gestaltende, die Märchenvernunft, die durch Kunst geschaffenen Möglichkeitsräume.</p> <p>Wir werden mit künstlerischen Methoden Grenzüberschreitungen ausloten, mit Kooperationen experimentieren, Trennungen sichtbar machen und aufbrechen, Denk- und Handlungsräume öffnen, verschiedene ästhetische Ansätze der Annäherung an das Thema erforschen, den Mut zur Kreativität stärken.</p>
Learning Outcomes	<p>Momente der Komplexität der Probleme der multiplen Krise neu sehen; Anregung zum Hinterfragen des Selbstverständlichen und zum Weiterdenken von Nachhaltigkeit in den diversen Bereichen; Verständnis, was Kunst zur Transformation der Welt beitragen kann.</p>
Inhaltliche Voraussetzungen	Keine

Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Input, Dialog, Selbst/Reflexion, Angebot zum transformativen Lernen, künstlerisches Improvisieren
Empfohlene Fachliteratur	Wird noch bekannt gegeben

Workshop Titel	Reflexion als Brücke zwischen transformativem Lernen und Lehrforschung
Beschreibung	Wie können reflexive Aufgaben Studierende dabei unterstützen, Nachhaltigkeitskompetenzen zu entwickeln und dabei gleichzeitig Lehrenden wertvolle Einblicke für die Erforschung ihrer eigenen Lehre (Scholarship of Teaching and Learning – SoTL) geben? In diesem Workshop lernen Teilnehmende, den Greencomp, den Europäischen Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit, gezielt für das Design ihrer Lehre einzusetzen und reflexive Aufgaben zur Förderung des transformativen Lernens zu entwickeln. Die auf diese Weise entstandenen Artefakte können qualitativ ausgewertet werden und bieten die Grundlage für eine evidenzbasierte Verbesserung der Lehre.
Datum & Uhrzeit	<ul style="list-style-type: none"> • 1: Online Termin (Pflicht): 6. Mai 2026, 10.00-12.00: 2h • Online Selbstlern-Phase zwischen 6. Mai und 28. Mai: 4h • 2. Online Termin (Pflicht): 29. Mai 2026, 10.00-12.00: 2h • Insgesamt: 8h <p><i>Extra Fakultativ: Qualitative Forschungsmethoden Kurz-Einführung (insgesamt 4h)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Online Selbstlernphase von 7. -28. Mai 2026 (2h)</i> • <i>Online Termin am 22. Mai 2026, 10.00-12.00 (2h)</i>
Ort & Art der Abhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei online Pflicht-Termine mit asynchroner Phase zwischen den Treffen • Fakultativer online Termin mit asynchroner Phase für Teilnehmende, die keine Erfahrung mit qualitativer Forschung haben.
Max. TN-Zahl	16
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Leonore Peer
Organisation	Montanuniversität Leoben – Languages, Learning & Culture – Academic and Professional Development www.unileoben.ac.at
Inhalt	Im Workshop wird der Greencomp, der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit, mit unterschiedlichen Typen von Reflexionsaufgaben und -formaten zur Förderung des transformativen Lernens und der Nutzung dieser Artefakte für ein SoTL-Projekt in Verbindung gebracht. Reflexive Aufgaben dienen nicht nur als Instrument des Tiefenlernens, sondern auch als Datenbasis für die eigene Lehrforschung (SoTL).
Learning Outcomes	Teilnehmende sind nach dem Workshop in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • den Greencomp gezielt für das Design ihrer Lehre einzusetzen

	<ul style="list-style-type: none"> reflexive Aufgaben zur Förderung des transformativen Lernens zu entwickeln (erste) Forschungsfrage(n) für ein eigenes SoTL-Projekt im Bereich Nachhaltigkeit zu formulieren (erste) Überlegungen zur qualitativen Auswertung der Artefakte (Reflexionen) unter Berücksichtigung der ethischen Anforderungen anzustellen.
Inhaltliche Voraussetzungen	Vorwissen aus den Basisveranstaltungen
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Erfahrungslernen, interaktive Online Treffen, Peer Feedback, kollegialer Austausch, asynchrone Selbstlernphase mit Input und Reflexionsaufgaben
Empfohlene Fachliteratur	Europäische Kommission, Gemeinsame Forschungsstelle, <i>GreenComp</i> , der <i>Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit</i> , Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022, https://data.europa.eu/doi/10.2760/161792 Weitere Literatur wird online über LMS zur Verfügung gestellt.

Workshoptitel	Teaching Competences for Sustainable Development
Beschreibung	This workshop focuses on the essential development of skills and competences necessary to achieve the Sustainable Development Goals (SDGs). Participants will gain a comprehensive understanding of foundational concepts, competence models, and effective teaching methods. The workshop will provide insights into how educators can effectively teach and cultivate these skills and competences. Utilizing participatory methods, we will explore strategies to equip learners with the necessary tools for sustainable practices.
Datum & Uhrzeit	16.04.2026, 10:00-16:30 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Präsenz, Wien
Max. TN-Zahl	25
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Filiz Keser-Aschenberger, Elfriede Neuhold
Organisation	Universität für Weiterbildung Krems https://www.donau-uni.ac.at/
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Basic concepts as skill, competence, sustainability competence, sustainability education Competence Models: different models for teaching Approaches to teaching sustainability competences Teaching methods

Inhaltliche Voraussetzungen	Experience or interest in teaching/ English language
Learning Outcomes	<p>Participants will be able to identify and explain various competence models relevant to sustainable development and practices.</p> <p>Participants will learn effective teaching methods for developing sustainability competences and designing educational activities that promote sustainable practices.</p> <p>Participants will be able to apply a few concrete techniques of didactic integration for developing skills and competences for sustainability practices.</p>
Unterrichtssprache	Englisch
Lehr- und Lernmethode	Interactive lectures, discussing groupwork, exercises, roll-play
Empfohlene Fachliteratur	---
Anmerkungen	8 Hours (2 Hours Prework, 6 Hours Workshop)

Workshoptitel	The Sustainicum Collection II: Lehrressourcen für Bildung zur Nachhaltigkeit entwickeln und gewinnbringend einsetzen (Werkstatt/Vertiefung)
Beschreibung	In diesem vierstündigen Workshop lernen Lehrende weitere Methoden zur Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen von Studierenden kennen. Sie probieren diese aus und entwickeln ggf. selbst Methoden bzw. reflektieren, wie die vorgestellten Methoden in der eigenen Lehre eingesetzt werden könnten.
Datum & Uhrzeit	13.03.2026, 10:00-14:00 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online via Zoom
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Iris Otterspeer, B.A., M.Sc.
Organisation	Universität für Bodenkultur Wien Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit https://boku.ac.at/wissenschaftliche-initiativen/zentrum-fuer-globalenwandel-nachhaltigkeit
Inhalt	Kennenlernen und Ausprobieren von Lehrressourcen der Sammlung Sustainicum Collection; Umsetzung der Lehrressourcen mit Bezug zur eigenen Lehre; Eigenständiges Entwickeln von Lehrressourcen und Übungen für die eigene Lehre
Inhaltliche Voraussetzungen	Workshop „The Sustainicum Collection I: Lehrressourcen für Bildung zur Nachhaltigkeit kennenlernen und ausprobieren (Einführung)“

Learning Outcomes	Die Teilnehmenden lernen weitere Lehrressourcen kennen und probieren diese aus. Sie können ausgewählte Lehrressourcen in ihre eigene Lehre übertragen und eigenständig Lehrressourcen für ihre eigene Lehre entwickeln.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehr- und Lernmethode	Einzel- und Gruppenarbeiten, Erfahrungsberichte, Reflexion
Empfohlene Fachliteratur	www.sustainicum.at

Workshop Titel	Vertiefung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
Beschreibung	Der vierstündige Workshop bietet eine Vertiefung der Einführung in die Grundlagen der Nachhaltigkeit sowie von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) u. a. mit der Reflexion von verschiedenen Nachhaltigkeitskonzepten. Daneben soll der Austausch zwischen den Lehrenden anhand offener Themen aus der Einführung fortgesetzt /vertieft werden.
Datum & Uhrzeit	05.03.2026, 13:30-17:30 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	DI Dr. Thomas Lindenthal
Organisation	Universität für Bodenkultur Wien Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit https://boku.ac.at/wissenschaftliche-initiativen/zentrum-fuer-globalenwandel-nachhaltigkeit
Inhalt	Basierend auf dem BNE-Grundlagenworkshop im Basispaket werden wichtige Nachhaltigkeitskonzepte sowie inhaltliche und didaktische Aspekte der BNE vertieft und diskutiert. Insbesondere werden auch Themen nach Präferenz der Teilnehmenden intensiver behandelt und diskutiert (z. B. Grand Challenges, nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft, Ernährung, cradle to cradle, Kreislaufwirtschaft, Werte, SDGs, didaktische Best-Practice-Beispiele im österreichischen Hochschulraum).
Inhaltliche Voraussetzungen	Basisworkshop „Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Learning Outcomes	Die Lehrenden haben Teilbereiche der Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung kennengelernt und sich damit kritisch auseinandergesetzt.
Unterrichtssprache	Deutsch

Lehr- und Lernmethode	Vortrag; Diskussionen, Erfahrungsberichte; Interaktiver Austausch
------------------------------	---

Workshoptitel	Was hinterlassen wir künftigen Generationen? Nachhaltige Entwicklung als Konzept für den Umgang mit (planetaren, materiellen und immateriellen) Beständen
Beschreibung	<p>Unter dem (Container-)Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ finden sich unüberschaubar viele und zum Teil höchst unterschiedliche Konzepte – in der Wissenschaft ebenso wie in der gesellschaftlichen Praxis. Welche Unterschiede gibt es? Welche Konzepte sind für die Lehre geeignet? Worauf kommt es bei der Umsetzung in die Praxis an?</p> <p>Die Zusammenhänge zwischen Individuen, Gesellschaft und Planet werden mithilfe verschiedener Kapitalformen (=Bestände) wie bspw. Naturkapital aber auch Sozial-, Human-, Kulturkapital und sog. ökonomischem Kapital analysiert. Der Mensch greift auf Bestände zu, verändert diese, schafft schädliche Bestände. Bestände sind höchst unterschiedlich und ungleich verteilt, die Zugänge (Access) unterschiedlich oder gar nicht geregelt, Trittbrettfahrertum (Free-rider) ein Problem für den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Woran erkennt man eine nachhaltige oder auch nicht-nachhaltige Entwicklung? In der Diskussion wird der Blick auf verschiedene „Kapitalformen“ (= gesellschaftliche Bestände) in der jeweiligen Fachdisziplin der Teilnehmer*innen gerichtet.</p>
Datum & Uhrzeit	31.03.2026, 13-18 Uhr
Ort & Art der Abhaltung	Online
Vortragende*r & Mitwirkende*r	Dr. Renate Hübner
Organisation	Universität Klagenfurt , Forschung , Netzwerk „ Konsum neu denken “
Inhalt	<p>Die Vortragende nähert sich der nachhaltigen Entwicklung über den Fokus „Menschen und Bestände“ – Was ist unter Beständen / Ressourcen /Stocks / Kapital zu verstehen und wie hängen diese mit nachhaltiger Entwicklung und auch nicht-nachhaltiger Entwicklung zusammen. Von der Nicht-Nachhaltigkeit anhand ökologischer und sozialer Schulden gelangt die Vortragende zu nachhaltiger Entwicklung als langfristig praktizierbarer Umgang mit Natur- und Humankapitalformen (Beständen) und arbeitet heraus, welche der in der Literatur diskutierten Nachhaltigkeits-Konzepte sich für einen nachhaltigeren Umgang mit Beständen eignen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Säulenmodelle ● Steady state economy ● Starke und schwache Nachhaltigkeit ● Das integrative Konzept ● Nachhaltigkeit als „wicked problem“

	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit als Intervention <p>Im Workshop wollen wir auch reflektieren, mit welchen Nachhaltigkeitskonzepten die TN bisher lehren, welche Annahmen diesen zugrunde liegen und ob und wie andere Konzepte auch Eingang in ihre Lehre finden sollten, und wenn ja – wie. Der Diskurs soll anregen, für sich selbst zu bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eignung für die Lehre - Nähe zu bestimmten Disziplinen - Einsatz in der Forschung - Umsetzung in gesellschaftlichen Praxisfeldern - Auch kann diskutiert werden, inwiefern ein eklezistischer Zugang sinnvoll ist. <p>Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, Konzepte aus ihren eigenen Disziplinen einzubringen und entlang bestimmter – gemeinsam für relevant erachteten – Kriterien zu diskutieren und daraus Aspekte für die eigene Lehre abzuleiten.</p>
Inhaltliche Voraussetzungen	Interesse an Nachhaltiger Entwicklung und wissenschaftlichem Diskurs
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Was versteht man unter Beständen? Welche Bestände sind für mich / meine Studierenden relevant? • Welches Konzept kann ich wie in der Lehre einsetzen? • Welche disziplinären Zugänge braucht es/sind möglich/sinnvoll? • Vernetzung mit anderen Lehrenden für längerfristigen Austausch <p>Typische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung in der Praxis</p>
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Lehr- und Lernmethode	Präsentation, Diskussion
Empfohlene Fachliteratur	<p>Erling Holden, Kristin Linnerud, David Banister (2016): The Imperatives of Sustainable Development. Sustainable Development, wiley online: https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/sd.1647</p> <p>Jennifer Elliott (2013): An Introduction to Sustainable Development. Routledge: https://www.routledge.com/An-Introduction-to-SustainableDevelopment/Elliott/p/book/9780415590730</p> <p>Vincent Blok, Bart Gremmen, Renate Wesselink (2016): Dealing with the Wicked Problem of Sustainability: The Role of Individual Virtuous Competence. Business & Professional Ethics Journal https://www.researchgate.net/publication/295672851_Dealing_with_t</p>

	<p><u>Wicked Problem of Sustainability The Role of Individual Virtuous Competence</u></p> <p>Hübner R., Weber, M., Lindenthal, Th., Rauch, F. (2020) : Für Nachhaltigkeit bilden? Capacity building for sustainability teaching at universities in Austria GAIA 29/1(2020): 70 –72. https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wpcontent/uploads/2020/06/GAIA-2020 -BNE-1.pdf</p>
--	---

6 Kontakt

Weitere Informationen unter www.nachhaltigeuniversitaeten.at/zertifikat oder per Mail unter zertifikat@nachhaltigeuniversitaeten.at bzw. iris.otterspeer@boku.ac.at
Koordination AG BNE der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich

7 Quellenverzeichnis

Hübner, R.; Weber, M.; Lindenthal, Th.; Rauch, F. (2020): Für Nachhaltigkeit bilden? Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Hochschullehrende an Universitäten in Österreich. In: GAIA 29/1, S. 70-72. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.14512/gaia.29.1.17>, zuletzt geprüft am 13.06.2022.

Michelsen, G., Adomßent, M. (2014). Nachhaltige Entwicklung: Hintergründe und Zusammenhänge. In: Heinrichs, H., Michelsen, G. (eds) Nachhaltigkeitswissenschaften. Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-642-25112-2_1

Rauch, F. & Steiner, R. (2013): Competences for Education for Sustainable Development in Teacher Education. CEPS-Journal (Centre for Educational Policy Studies Journal), Jg. 3, Heft 1, S. 9-24.

Rieckmann, M. (2013): Bildung für nachhaltige Entwicklung - Von Projekten zum Whole-Institution Approach. Online verfügbar unter: https://www.researchgate.net/publication/345732313_Bildung_für_nachhaltige_Entwicklung - Von_Projekten_zum_Whole-Institution_Approach, zuletzt geprüft am 13.06.2022.

Risopoulos-Pichler, F.; Rauch, F.; Hübner, R.; Salicites, K.; Wlasak, J. (2022): (Weiter)Bildung und nachhaltige Entwicklung für Hochschullehrende Neues Zertifikat für Bildung und Nachhaltige Entwicklung (BuNE-Z). In: GAIA 31/1, S. 54–56. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.14512/gaia.31.1.13>, zuletzt geprüft am 13.06.2022.

Risopoulos-Pichler, F.; Daghofer, F.; Steiner, G. (2020): Competences for Solving Complex Problems: A CrossSectional Survey on Higher Education for Sustainability Learning and Transdisciplinarity, Sustainability 2020, 12, 6016. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.3390/su12156016>, zuletzt geprüft am 13.06.2022.

Singer-Brodowski, M. (2016): Transformative Bildung durch transformatives Lernen? Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. In: ZEP 1, S. 9-13.

Sterling, S. (2001): Sustainable Education. Re-Visioning Learning and Change. Schumacher Briefings 6. Foxhole, Dartington, Totnes: Green Books.

Stoltenberg, U. (2005): Bildung für nachhaltige Entwicklung – aktuelle Herausforderungen für die außerschulische Arbeit, Beitrag zu Umweltbildung im Wald. Ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Online verfügbar unter: http://fox.leuphana.de/portal/files/13833798/Stoltenberg_ANU_7.10.05.pdf, zuletzt geprüft am 05.07.2023.

Vereinte Nationen (2015). Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Online verfügbar unter <https://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>, zuletzt geprüft am 13.06.2022.

Wiek, A.; Withycome, L.; Redman, C. (2011): Key competencies in sustainability: a reference framework for academic program development. In: Sustainability Science, 6, S. 203-218.

Wintersteiner, W., Glettler, C., Grobbauer, H., Peterlini, H.K., Rauch, F. & Steiner, R. (2023): Transformative Bildung – ein Weg zur Nachhaltigkeit? In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 49, 2023. Online: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/23-49/02-transformative-bildung-wintersteiner-glettler-grobbauer-peterlini-rauch-steiner.pdf>, zuletzt geprüft am 25.7.2023